

Der Glottel [ʔ]

Die deutsche Sprecherziehung hat ein etwas gestörtes Verhältnis zu dem Verschlusslaut, den die Stimmlippen selbst erzeugen. Da ist von „Ventiltönchen“, von „Glottisschlag“, von „hartem Stimmeinsatz“ die Rede.

Für (GB) ist der Glottel ein Sprachlaut wie jeder andere: das Wort cotten = Baumwolle kann ohne jeden T-Laut [kɔʔn] gesprochen werden, und jeder Vokal wird genau wie in (D) immer mit einem leichten Glottel angesetzt.

TESTEN SIE:

(am besten mit Flüsterkontrolle, also wenigstens mit einem verschlossenen Ohr)

„hüsteln“ Sie ein wenig.

(Zum Husten wird die Glottis = Stimmritze blockiert und dann wird der Verschluss mit „Pressluft“ gesprengt. In diesem Fall ist das Wort „Sprengung“ tatsächlich angebracht, der Hustenstoss kann eine extreme Kraft und Geschwindigkeit - bis zu 480 km/h sind gemessen worden- haben und ist deshalb Gift für die Stimme!)

Wenn Sie nun die Aspiration = Behauchung reduzieren, („Behauchung“ ist ein schlechter Begriff, weil „Hauch“ eine genau definierte Qualität hat, die hier nicht gemeint ist. „Beatmung“ wäre richtiger, heißt aber nun leider etwas anderes, also ausnahmsweise lieber das Fremdwort, das allerdings bei den Phonetikern genau das Gegenteil von dem bedeutet, was es in der Medizin heißt (!)) und ein ganz leises A flüstern, natürlich mit deutschem Ansatz, hören Sie den Glottel. Den können und sollten Sie auch gleich „rückwärts“ probieren, also mit der Einstellung einer Einatmung.

Sie können den gleichen Effekt auch mit einem stimmlosen Lachen erreichen.

Von Gesangslehrern wird oft vor diesem „harten“ Stimmeinsatz gewarnt und dafür der italienische Ansatz („mit strömendem Atem vor dem Stimmeinsatz“) empfohlen. Bei langsamen Tempi und am Anfang einer Phrase ist das durchaus zu unterschreiben.

ABER: bei hohem Sprechtempo kommt es ohne Glottel zu Bindungen, die in (D) nicht toleriert werden können.

DAS RICHTIGE MASS FÜR DEN GLOTTEL

ÜBEN SIE:

erzeugen Sie Glottels abwechselnd einwärts und auswärts mit angehaltenem Atem (das geht!), so leise, dass Sie gerade noch wahrnehmbar sind. Mehr muss es nicht sein! Wenn Sie sich an das Gefühl gewöhnt haben, genügt es sogar, den Glottel nur zu denken, der Trenneffekt ist trotzdem gegeben.

TESTEN SIE:

Mit gedachten Glottels können Sie Tonleitern in perfekten Legato und trotzdem ohne Glissando singen. Auch Staccato-Koloraturen kann man so in virtuosem Tempo üben.

ACHTUNG:

Unfreiwillige Glottels im Ton erzeugen das sog. „Caprino“, den Ziegenmeckerer. (Auch „Cavallino“ genannt, also ein kleines Pferdewiehern.

A propos Ansatz ohne Glottel: dafür brauchen Sie einen Hauchansatz der nicht haucht, also lautlos ist! Das üben Sie am besten auf „heißer Hauch einwärts“.

Auch (l) und (f) ,die den Glotteinsatz nicht kennen, husten und lachen so !

